

# A Kaleidoscope of Angels

## Gemeinschafts-FF mit Tanja-chan// Chap 17 on!

Von abgemeldet

### Kapitel 10: Caught in a Moment

Anmerkung: Ihr habt bestimmt bemerkt, dass das "Alte" 10 kapitel weg ist. Ich mochte es nicht mehr und wie gesagt hier ist das richtige Kap, was folgen sollte.

Also verzeiht mir. Ja? Ich denke nur, diese Fortsetzung wird der Story gerechter. ich hoffe, ihr seht das auch so.

HEAL

Lily

\*

~Kapitel 10~

Das Schluchzen kam ganz automatisch. Ich wollte es auch nicht mehr versuchen abzuschütteln. Die Tränen waren ein Teil von mir, wie auch meine Liebe ein Teil von mir war. Ich habe es schon so lange versucht zu verheimlichen. Doch so langsam muss mir klar werden, dass ich wirklich verliebt bin. Egal, was andere über mich denken. Und was er wohl über mich denken wird, wenn er es erfährt? Die Liebe zu ihm, ist auf einmal da gewesen. Ich kann es ja nicht ändern - auch wenn ich es wollte. Es ist, als ob er mein Gegenstück ist und ich das kleine Teil eines Puzzles, dass zu ihm gehört. Ich meine, ich versuche ja mit diesem neuen Körpergefühl klar zu kommen. Wirklich! Doch so leicht, wie ich es mir immer vorstelle, ist es nicht.

Und gerade jetzt - vor dem Physiktest. Ich könnte mich natürlich damit rausreden, dass ich Panik vor dem Test schiebe und deswegen anfangen zu weinen.

Oder sollte ich es doch lieber auf meinen Großvater schieben?

Yami jedenfalls sieht mich nur an und für einen Moment kann ich sogar mein erneutes aufschluchzen unterdrücken.

Doch ein Kloß im Hals zwingt mich dazu erneut zu husteln.

Ich sitze neben ihm - ein mulmiges Gefühl. Ihm so nah sein zu dürfen.

Aber obwohl mein Schwarm in meiner direkten Nähe sitzt, habe ich konkrete Bauchschmerzen, die sich natürlich nur auf den beschissenen, schweren Test beziehen.

Ich will nicht, wieso kann nicht eine Feueralarmübung stattfinden?

Aber genau zu solchen passenden Momenten passiert rein gar nichts.

Und doch kann ich es nicht ausweichen.

"Das wird schon", murmelt mir Yami von der Seite aufmunternd zu.

"Ich glaube eher nicht, ich kann das einfach nicht, das ist nicht richtig!" Ich möchte meinen Prinzipien treu bleiben. Besonders den Moralischen.

Ich kann doch nicht abschreiben.

Der Test wird von den Mitschülern nach hinten gereicht, zu den Plätzen, die Yami und ich uns auserkoren haben. Zum Abgucken absolut perfekt.

Das sagte Joey zumindest.

Trotzdem, ich werde sicherlich erwischt.

"Geht's wieder?" Yami reicht mir das letzte Blatt. Meine Augen werden riesig, kommen fast aus den Höhlen, als ich die erste Aufgabe überfliege.

Ich schüttele den Kopf, meine Tränen vergessend, ebenso Yami.

Verdammt, ich muss mich konzentrieren. Dieser Test ist wichtig für meine Not. Obwohl mir doch meine Noten bisher auch egal waren.

Yami fängt bereits an zu schreiben, doch ich kann einfach nicht den Stift vom Pult nehmen. Noch immer haften meine Augen an der ersten Aufgabe. Ich verstehe nur Bahnhof und die merkwürdige Skizze daneben erst recht nicht.

Es bleibt mir nichts anderes übrig, als abzuschreiben.

Soll ich die Spicker benutzen?

Soll ich von Yami abschreiben?

Ich schiele unbemerkt zu ihm. Er hat seinen Zettel ein wenig schräg gedreht, so dass ich gut gucken kann.

Nein, das ist nicht richtig. Ich ermahne mich mehrmals.

Schaue lieber doch noch die nächsten Fragen an, vielleicht kann ich irgendetwas beantworten, aber so oft wie ich im Unterricht gefehlt habe...ich habe so gut wie gar nichts mehr in meinem Kopf.

Er ist völlig leer.

Ein Vakuum des Nichts-Könnens.

Ich bin eine Niete, schaffe nicht mal fünf einfache Aufgaben.

Ich lege den Aufgabenzettel endlich auf den Tisch. Meine hand zittert und will nicht meinen Befehlen gehorchen. Meine hand soll doch einfach nur den Kugelschreiber nehmen.

"Yugi", ich höre Yami leise flüstern. Ängstlich schaue ich zum Pult nach vorne. Der Lehrer sitzt tief über eine aufgeschlagene Zeitung gebeugt. Er hat nichts bemerkt.

"Hier!"

Ganz langsam und mit einem festen Blick auf den Lehrer schiebt mir Yami seinen Zettel hinüber, wo bereits die Antwort zur ersten Frage draufsteht.

Wieso tut er das? Er müsste das nicht tun.

Wieso hilft er mir?

Wenn das auffällt, wäre er dran.

Ich muss lächeln und nehme nun endlich den Kugelschreiber. So schnell es geht krakle ich Yamis richtige Antwort ab. Ich denke mal, dass sie richtig ist. Yami ist spitze in Physik.

Plötzlich höre ich den Lehrer aufhusten.

Aufgeschreckt starre ich hoch, glaube bereits, dass der Lehrer neben uns steht und es bemerkt hat.

Oh Gott, was soll ich dann sagen? Was unternehmen? Ich nehme alle Schuld auf mich. Aber der Lehrer steht nicht neben uns. Er sitzt noch immer an seinem Pult.

Ich versuche die angestaute Luft langsam auszupusten und werfe Yami einen erleichternden Blick zu.

Dieser ist bereits an der zweiten Aufgabe dran und ich lese noch einmal Yamis Antwort.

Ich muss seine Antwort noch mal umschreiben. Dieser Gedanke ist der einzige, den ich noch wahrnehme.

Ich kann doch nicht genau das gleiche schreiben.

Ich beiße mir auf die Unterlippe. Und nehme mein zweites leeres Blatt.

Sorgsam schreibe ich Yamis Antwort in meinen Worten um.

"Gut gemacht", murmelt Yami neben mir.

"RUHE!"

Ich schrecke zusammen. Die Angst sitzt mir in den Gliedern.

Meine Augen fixieren den Lehrer, der von dem Pult nun aufgesehen hat.

Yami hat sich nun ebenfalls aufgerichtet.

"Er hat nur geniest", kommt es von ihm.

"Ach tatsächlich? - ich habe gar nichts gehört!", kommt es von dem Lehrer.

"Ich habe auch sehr leise geniest", antworte ich rasch und greife ein.

"Seid doch mal ruhig!", meint plötzlich eine dumme Ziege vorne in der ersten Reihe, die sich zu den absoluten Strebern zählt.

"Schreibt weiter - ihr habt noch alle 10 Minuten!"

Die Stimme des Lehrers ist scharf und erduldet keine Widerrede mehr.

Aus Panik doch noch erwischt werden, mustere ich kurz Joey, der ziemlich verspannt dasitzt. Er weiß, was los ist. Er weiß, dass ich abschreibe. Doch er guckt nicht über die Schulter zu mir. Welches Glück, damit würde er auch nur Aufmerksamkeit des Lehrers auf uns ziehen. Solange es keiner merkt...

Das es mal so weit kommt.

Lieber Großvater: Es tut mir wirklich leid.

Ich erkenne plötzlich, wie sich yami räuspert, er fährt fahrig durchs Haar und runzelt mehrmals die Stirn.

Ich schiele zu seinem Arbeitsblatt. Er ist bei Aufgabe drei. Irgendetwas stimmt nicht.

Versteht er die Aufgabe nicht?

Erst jetzt spüre ich in meiner Hosentasche noch die wartenden Spickzettel.

Sollte ich sie benutzen? Joey hat gesagt, da würde alles draufstehen.

"Yami...", flüstere ich und stupse ihm leicht am Ellenbogen an, während dessen ich mit meinen Fingern und einem Blick auf dem Lehrer den packen Spickzettel herausfische.

Yami weiß, was ich vorhabe und grinst mich dankend an.  
Ich reiche sie ihm unter dem Tisch.  
Ich kann damit eh nichts anfangen, denn im Moment hab ich null Ahnung.  
Was soll das alles bedeuten? Ich hätte lieber doch krankfeiern sollen. Die Zahlen und die merkwürdigen Abkürzungen...selbst die Frage verstehe ich nicht mal. Was will der Lehrer denn da nur wissen.  
Ich beuge mich tiefer, kneife die Augen fester zusammen - als ob ich so besser lesen könnte, oder irgendwelche unsichtbaren Ergebnisse auf dem Arbeitsblatt erkenne.  
Was natürlich nicht funktionieren kann.  
Ich bin ein totaler Loser, hätte ich nur gelernt.  
Aber selbst Yami, der wirklich gut in Physik ist, hat nun seine Probleme.  
Ich knabber an meinem Kugelschreiber.  
Was soll ich nur machen? Es selbst versuchen, scheitert auf jeden Fall.

"Dürfte ich mal erfahren, was sie da machen, Mr. Athem?"  
Ich halte die Luft an, ebenso mein älteres Ebenbild.  
Ich schiele zu yami unter dem Tisch. Seine Hände zittern bereits und die Zettel sind nur allzu offensichtlich zu erkennen.  
Ich schaue hinter mich.  
Wie ist der Lehrer hier hoch gekommen?  
So schnell? Ohne dass wir was bemerkt haben?  
"Darf ich sehen, was sie da in den Händen haben?"  
Yami blickt zu Boden, er hat Angst, man merkt es ihm deutlich an. Seine gesamte Körperhaltung ist dementsprechend.  
Es scheinen Minuten zu vergehen, bis Yami sich zusammenreißt und dem Lehrer die Spickzettel in die Hände drückt.  
Die Luft ist zum zerreißen gespannt.

Die gesamte Klasse hat nun die Köpfe zu uns gedreht.  
Oh nein, ich muss was machen. Das ist doch nur wegen mir passiert - ich hätte ihm die Zettel nicht geben sollen.  
Ich hätte erst gar nicht anfangen sollen abschreiben.  
"Aha. Sie versuchen also mich zu hintergehen, Yami Athem. Deswegen ihre guten Noten. Kein Wunder wenn sie ihre Spickzettel benutzen."  
"Das ist nicht wahr", sagt Yami sofort, "ich war immer ehrlich gewesen."

Oh nein, yami. Versuche es erst gar nicht. Mit diesem Lehrer ist nicht zu spaßen.  
Erst jetzt kommt der Lehrer so richtig in Fahrt.  
"Ach tatsächlich? Warum sind sie dann so aufgebracht? Scheint wohl doch etwas Wahres dran zu sein. Stehen sie sofort auf und gehen sie zum Direktor. Das wird ein Nachspiel haben."

Was? Zum Direktor? Oh nein....nicht Yami, das hat er nicht verdient.  
"Ich hab ihn dazu gebracht, glauben sie mir. Ich war es gewesen. Yami würde so was nie leichtfertig machen!"  
Ich höre mir selbst erstaunt zu. Yami mustert mich ebenso überrascht, wie der Rest der Klasse - besonders Joey.  
Jetzt ist meine Note sowieso dahin, aber ich will nicht, dass Yami allein die Schuld

tragen muss. Das könnte ich nicht ertragen.

"Herr Muto...Bei ihnen ist mir so alles klar. Sie haben Yami dazu angestiftet? Sehr schön, dass sie versuchen, den Helden zu spielen, aber dieses mal habe ich sie nicht dabei erwischt, abgeschrieben zu haben. Yami Athem wird alleine die Schuld dafür abzutragen haben...Gehen sie jetzt!"

Ich spüre einen Kloß im hals. Das ist so ungerecht, so ungerecht.

"Es sind meine Spickzettel", höre ich plötzlich Joey, als Yami bereits seine Schultasche packt und immer wieder zu mir schaut. Doch ich kann ihm nur einen ausdruckslosen Blick entgegen werfen.

Warum kann ich ihm nicht helfen?

"Joey Wheeler. Schreiben sie ihren Test zu Ende. Es hat keinen Sinn mehr Herrn Athem schützen zu wollen."

Yami steht nun auf und wird von den Blicken aller regelrecht aufgespießt.

An der Tür verhaart er noch einmal, blickt aber nicht mehr zu mir.

Er ist nun sicher sauer auf mich, immerhin habe ich ihm die Zettel gegeben.

Er muss zu dem Direktor.

Und ich bin schuld...

"Noch 5 Minuten", sagt der Lehrer, als wäre nichts vorgefallen. Doch nun bin ich gar nicht mehr in der Lage irgendetwas zu krakeln.

Wie auch?

Mit einem besorgten Blick schaue ich zur geschlossenen Türe. Ich will hier raus, zu Yami, ihm beistehen, allen sagen, dass ich schuld bin.

Was wird jetzt nur mit ihm passieren? Wegen einem Betrugsversuch von der Schule fliegen?

Das hätte ich lieber verdienen sollen...

YAMI...es tut mir so leid.

Nur daran kann ich noch denken, als die 10 Minuten wie im Flug vergehen und ich keine Aufgabe mehr gelöst zu haben scheine, ausser Aufgabe eins.

Als die Zettel eingesammelt werden, muss ich mich beherrschen, meine Wut nicht an allen abzulassen.

Ich balle meine Hände zu Fäusten und würde am liebsten den Lehrer ins Gesicht schlagen.

Aber dann sehe ich Joey, wie er auf mich zukommt.